



## ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE

**Amt/Eigenbetrieb:**

69 Umweltamt

**Beteiligt:**

**Betreff:**

Hochwasserschutz Holthausen

Hier: Beschaffung und Installation einer automatischen Meldeeinrichtung am Holthausener Bach im Zusammenhang mit der Beschaffung eines Sonderfahrzeuges für die Feuerwehr

**Beratungsfolge:**

21.02.2008 Haupt- und Finanzausschuss

**Beschlussfassung:**

Haupt- und Finanzausschuss

**Beschlussvorschlag:**

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt die Beschaffung und Installation einer automatischen Meldeeinrichtung am Holthausener Bach und die Anschaffung eines Sonderfahrzeuges für die Feuerwehr zwecks Sicherstellung des Hochwasserschutzes im Ortsteil Holthausen in Höhe von insgesamt ca. 300.000 €.

Beschlussverfolgung Termin: 30.06.2008

## Kurzfassung

Hochwasserschutz Holthausen

Beschaffung und Installation einer automatischen Meldeeinrichtung am Holthausener Bach im Zusammenhang mit der Beschaffung eines Sonderfahrzeuges für die Feuerwehr

## Begründung

Bekanntlich hatte der Kommunale Schadensausgleich den Haftpflichtdeckungsschutz für einen eventuell auftretenden Hochwasserschadensfall im Ortsteil Holthausen versagt. Um die Haftpflichtdeckung wiederzuerlangen, muss schnellstmöglich eine ausreichende Hochwassersicherheit wieder hergestellt werden.

Die Bezirksvertretung Hohenlimburg hatte in der Sitzung am 05.09.2007 entschieden, auf den Bau des geplanten kostenträchtigen Treibsel- und Geröllfanges zu verzichten, der mit geschätzten 1.000.000,- € zu veranschlagen gewesen wäre. Die Verwaltung wurde stattdessen gebeten, das Notwendige zu veranlassen, um ein Konzept der Firma Hydrotec zur Installation einer automatischen Meldeeinrichtung am Einlauf der Verrohrung im Holthausener Bach im Bereich „Klippchen“ umzusetzen. Diese Meldeeinrichtung wird direkt mit der Feuerwehrleitstelle in Hohenlimburg verbunden. Von dort aus kann mit dem noch zu beschaffenden Sondereinsatzfahrzeug im Bedarfsfall der direkte 1. Zugriff auf das Gewässer erfolgen. Dieses Fahrzeug wird somit von der Feuerwehr benötigt, um im Meldefall innerhalb von wenigen Minuten vor Ort zu sein und mit den Spezialgerätschaften den Recheneinlauf auch bei Hochwasser freiräumen zu können. Auf diese Weise ist sichergestellt, dass die Einläufe zur Verrohrung im Hochwasser-Ereignisfall nicht verstopfen und der Abfluss sichergestellt wird.

Das Sonderfahrzeug soll neben den notwendigen Aufgaben im Zusammenhang mit dem Hochwasserschutz überall im Stadtgebiet zum Einsatz kommen und soll auch bei Sturmschäden und sonstigen Aufgaben der Feuerwehr im Rahmen der allgemeinen Gefahrenabwehr genutzt werden.

Die Kosten für das Sondereinsatzfahrzeug werden mit 270.000 € veranschlagt. Die Beschaffung und Installation der Meldeeinrichtung beträgt voraussichtlich 30.000 €. Die Wartungs- und Betriebskosten für das Messgerät werden auf 2000 € jährlich geschätzt.

Die Finanzierungsmittel für das Jahr 2008 werden in der Kostenstelle 340300 (Gewässerschutz), Teilplan 5520 (Wasserwirtschaft) 1.55.20.02 (Gewässerausbau) zur Verfügung gestellt.

Im Rahmen der Gewässerunterhaltung fallen für den Holthausener Bach bis zur Installation einer dauerhaften Lösung zur Zeit noch jährliche Kontrollkosten in Höhe von rund 20.000 € an, die der Stadt Hagen für zwei wöchentliche Kontrollfahrten am Holthausener Bach in Rechnung gestellt werden.



Nach Installation der Meldeeinrichtung können diese Kosten erheblich reduziert werden, weil die Kontrollfahrten durch die Einführung einer redundanten Messeinrichtung prinzipiell entfallen könnten. Auf diese Weise können die jährlich aufzubringenden Gewässerunterhaltungskosten für den Holthäuser Bach nach Installation der Meldeeinrichtung zukünftig niedriger ausfallen als bisher.



## Finanzielle Auswirkungen

- ☐ Es entstehen keine finanziellen und personellen Auswirkungen.  
Hinweis: Diese und alle weiteren Zeilen in diesem Fall bitte löschen!

### 1. Rechtscharakter

- ☐ Auftragsangelegenheit  
☒ Pflichtaufgabe zur Erfüllung nach Weisung  
☐ Pflichtaufgabe der Selbstverwaltung  
☐ Freiwillige Selbstverwaltungsaufgabe  
☐ Vertragliche Bindung  
☐ Fiskalische Bindung  
☐ Beschluss RAT, HFA, BV, Ausschuss, sonstige  
☐ Dienstvereinbarung mit dem GPR  
☐ Ohne Bindung

Erläuterungen:

### 2. Allgemeine Angaben

- ☒ Bereits laufende Maßnahme  
☐ des Verwaltungshaushaltes  
☒ des Vermögenshaushaltes  
☐ eines Wirtschaftsplanes  
☒ Neue Maßnahme  
☒ des Verwaltungshaushaltes  
☐ des Vermögenshaushaltes  
☐ eines Wirtschaftsplanes  
☒ Ausgaben  
☐ Es entstehen weder einmalige Ausgaben noch Ausgaben in den Folgejahren  
☒ Es entstehen Ausgaben  
☒ einmalige Ausgabe(n) im Haushaltsjahr 2008  
☒ jährlich wiederkehrende Ausgaben  
☐ periodisch wiederkehrende Ausgaben in den Jahren \_\_\_\_\_

### 3. Mittelbedarf

- ☐ Einnahmen \_\_\_\_\_ EUR  
☐ Sachkosten 300.000 EUR  
☐ Personalkosten \_\_\_\_\_

Die Gesamteinnahmen und Gesamtausgaben verteilen sich auf folgende Haushaltsstellen:

HH-Stelle/ Position	Lfd. HH-Jahr 2008	Folgejahr 1 2009	Folgejahr 2 2010	Folgejahr 3 2011	Folgejahr 4 2012
Einnahmen:					



<b>Ausgaben:</b>					
1.55.20.02		2.000	2.000	2.000	2.000
5.000002	270.000				
5.800163	30.000				
<b>Eigenanteil:</b>	300.000	2.000	2.000	2.000	2.000

#### 4. Finanzierung

☒ Verwaltungshaushalt☒ Einsparung(en) bei der/den Haushaltsstelle(n)

HH-Stelle/ Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
1.55.20.02		2.000	2.000	2.000	2.000
<b>Gesamtbetrag</b>					

☐ Mehreinnahme(n) bei der/den Haushaltsstelle(n)

HH- Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
<b>Gesamtbetrag</b>					



☐ Kein konkreter Finanzierungsvorschlag

**Wird durch 20 ausgefüllt**

- ☐ Die Finanzierung der Maßnahme wird den im Haushaltssicherungskonzept festgesetzten Haushaltsausgleich langfristig nicht gefährden
- ☐ Die Finanzierung der Maßnahme wird den Fehlbedarf im Verwaltungshaushalt in den nächsten Jahren um folgende Beträge erhöhen und damit das Zieljahr für den Haushaltsausgleich gefährden:

Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4

☒ **Vermögenshaushalt** im Entwurf 2008 eingeplant

☐ Einsparung(en) bei der/den Haushaltsstelle(n)

HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
<b>Gesamtbetrag</b>					

☐ Mehreinnahme(n) bei der/den Haushaltsstelle(n)

HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
<b>Gesamtbetrag</b>					

☐ Kreditaufnahme

**Wird durch 20 ausgefüllt**

- ☐ Die Maßnahme kann im Rahmen der mit der Bezirksregierung abgestimmten Kreditlinie

zusätzlich finanziert werden

- ☐ Die Maßnahme kann nur finanziert werden, wenn andere im Haushaltsplan/Investitionsprogramm vorgesehene und vom Rat beschlossene Maßnahmen verschoben bzw. gestrichen werden.

<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Folgekosten bei Durchführung der Maßnahme im Vermögenshaushalt</b>
-------------------------------------	---

- ☐ Es entstehen keine Folgekosten
- ☒ Es entstehen Folgekosten ab dem Jahre 2009
- ☒ Sachkosten ☐ einmalig in Höhe von EUR \_\_\_\_\_
- ☒ Jährlich in Höhe von EUR 2.000
- ☐ bis zum Jahre \_\_\_\_\_
- ☐ Personalkosten ☐ einmalig in Höhe von EUR \_\_\_\_\_
- ☐ Jährlich in Höhe von EUR \_\_\_\_\_
- ☐ bis zum Jahre \_\_\_\_\_
- ☐ Erwartete Zuschüsse bzw. Einnahmen zu den Folgekosten EUR \_\_\_\_\_
- ☐ Folgekosten sind nicht eingeplant
- ☐ Folgekosten sind bei der/den Haushaltsstelle(n) wie folgt eingeplant:

HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr 2008	Folgejahr 1 2009	Folgejahr 2 2010	Folgejahr 3 2011	Folgejahr 4 2012
<b>Einnahmen:</b>					
<b>Ausgaben:</b>					
1.55.20.02	./.	2.000	2.000	2.000	2.000
<b>Eigenanteil:</b>					

## 5. Personelle Auswirkungen

- ☐ Es sind folgende personalkostensteigernde Maßnahmen erforderlich:

## 5.1 Zusätzliche Planstellen

Anzahl	BVL-Gruppe	unbefristet/befristet ab/bis	Besetzung intern/extern	Kosten EUR *
--------	------------	---------------------------------	-------------------------	--------------




**5.2 Stellenausweitungen**

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

**5.3 Hebungen**

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe bisher	BVL-Gruppe neu	Kosten EUR *

**5.4 Aufhebung kw-Vermerke**

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

**5.5 Stundenausweitung in Teilzeitstellen**

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

**5.6 Überstunden bei Ausgleich durch Freizeit mit entsprechendem Zeitzuschlag**

Anzahl	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

**5.7 Überstunden bei Ausgleich durch vollständige Vergütung**

Anzahl	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

**5.8 Überplanmäßige Einsätze**

BVL-Gruppe	Zeitdauer	Umfang in Wochenstunden	Kosten EUR *

<b>Summe Kosten 5.1 bis 5.8</b>	
---------------------------------	--

☐

Es sind folgende personalkostensenkende Maßnahmen möglich:

**5.9 Stellenfortfälle**

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

**5.10 Abwertungen**

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe bisher	BVL-Gruppe neu	Kosten EUR *
-----------------	-------------------	----------------	--------------






## 5.11 kw-Vermerke neu

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

## 5.12 ku-Vermerke neu

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

## 5.13 Stundenkürzung in Teilzeitstellen

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

Summe Kosten 5.9 bis 5.13	
---------------------------	--

\* = Kostenermittlung auf der Basis der Durchschnitts-Personalkosten des jeweiligen Jahres (von 18/02) bzw. bei Überstunden auf der Grundlage der jeweiligen Überstundenvergütungen.



## Verfügung / Unterschriften

### Veröffentlichung

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
**Oberbürgermeister**

**Gesehen:**

\_\_\_\_\_  
**Stadtkämmerer**

\_\_\_\_\_  
**Stadtsyndikus**

\_\_\_\_\_  
**Beigeordnete/r**

**Amt/Eigenbetrieb:**

69      Umweltamt

**Gegenzeichen:**

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:**

**Amt/Eigenbetrieb:**

**Anzahl:**

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_